

Inhaltsverzeichnis:

Pilzkrankungen, allgemein S.3

Nagelpilz S. 7

Mundsoor S.13

Fußpilz S. 19

Scheidenpilz S. 24

Vaginaler Ausfluss S. 28

Kleieflechte S. 30

Aphthen S. 33

Intertrigo S. 37

**Es folgt eine Auswahl an ungeordneten
Beispielseiten.**

Pilzkrankungen, allgemein

Definition

Pilzinfektionen, auch Mykosen genannt, sind durch Pilze verursachte Krankheiten.

ca. 180 Arten sind beim Menschen krankheitserregend.

Die häufigsten Pilze werden in drei Gruppen unterteilt (DHS-System):

Dermatophyten: Trichophyton, Microsporum

Hefen: Candida, Pityrosporum

Schimmelpilze : Aspergillus

Dermatophyten sind für Pilzinfektionen auf der Haut Kopf, Rumpf, Füße verantwortlich

Hefepilze führen in erster Linie zu Infektionen der Schleimhaut im Genitalbereich (Vaginalmykose), Mundbereich (Mundsoor) oder im Bereich der Speiseröhre (ösophageale Mykose).

Sie sind aber auch verantwortlich für die Entstehung von Pilzinfektionen der inneren Organe,

Systemmykosen

Systemmykosen werden in

- **primäre** und
- **opportunistische** Mykosen eingeteilt.

Nagelpilz (Onychomykose)

Definition

Nagelpilz ist eine der häufigsten Pilzerkrankungen überhaupt.

Nagelpilz ist nicht nur ein kosmetisches Problem, sondern eine ansteckende Infektion, welche meist



an den Fußnägeln, seltener an den Fingernägeln auftritt.

Der Fachbegriff für diese Erkrankung lautet Onychomykose.

Verursacher sind verschiedene Pilze, zum Beispiel auch Hefepilze (Candidas). Die Pilzinfektion betrifft den gesamten Nagelapparat.

Mundsoor

Definition

Mundsoor ist eine Infektion der Mundschleimhaut, die durch Hefepilze, meistens durch *Candida albicans* verursacht wird.

Typische Kennzeichen der Erkrankung sind ein



weißer Belag sowie krümelige Auflagerungen auf der Wangenschleimhaut und auf der Zunge.

Es können auch andere Organe, wie zum Beispiel die Speiseröhre, der Magen-Darm-Trakt oder der Genitalbereich von der Pilzinfektion betroffen sein.

Ursachen

- Hervorgerufen wird diese Infektion hauptsächlich durch den Hefepilz *Candida albicans*.

Risikofaktoren:

- Sehr hohes Lebensalter
- HIV-Infektion und AIDS-Erkrankung
- Diabetes mellitus

Kleieflechte, Pityriasis versicolor

Die Kleieflechte ist eine Pilzkrankung des Hauthefepilzes „Pityrosporum ovale“.

Dieser Pilz ist völlig harmlos und lebt bei fast jedem Menschen auf der Haut und an den Haarwurzeln.



Bei entsprechender Veranlagung, oft zusammen mit starkem Schwitzen, kann der Pilz sich aber ungewöhnlich stark vermehren.

Dann erkennt man ihn an den bunten, schuppigen Hautflecken.

In seltenen Fällen kann die Kleieflechte auch als Folge einer anderen Krankheit entstehen z.B. erhöhter Blutzucker oder geschwächtes Immunsystem.

Die Erkrankung kommt häufig im Sommer und in heißem und feuchtem Klima vor.

Ursachen

- Fettsäurehaltige Körperpflegemittel, wie

In der Medizin wird für den Fußpilz meist der Begriff Tinea pedis verwendet.



In seltenen Fällen kann ein Fußpilz aber auch durch Hefepilze, insbesondere Candida-Arten, und Schimmelpilze ausgelöst werden.

Besonders häufig infiziert man sich in Gemeinschaftsduschen, Umkleidekabinen, öffentlichen Schwimmbädern und Saunas. Da die krankheitsauslösenden Pilzerreger in diesem feucht-warmen Milieu besonders gut gedeihen, ist das Risiko einer Ansteckung mit Fußpilz besonders groß.

Auch ältere Menschen sowie Menschen mit einem

- geschwächten Immunsystem,
- Diabetes,
- Durchblutungsstörungen,
- Fußfehlstellungen oder
- einer familiären Disposition für Fußpilz

gehören zu den Risikogruppen, die häufig an Fußpilz erkranken.

Hierzu zählen beispielsweise Gewürze, Zitrusfrüchte, Obstsaften oder alkoholische Getränke. Speisen wie Zwieback oder Brötchen können die angegriffene Schleimhaut irritieren, sodass Sie diese nur vorsichtig verzehrt werden sollten, so lange sich Aphthen im Mund befinden.

Besteht der Verdacht, dass ein bestimmtes Nahrungsmittel auslösend gewesen sein könnte, sollten dieses gemieden werden.

Intertrigo

Wundsein, Hautwolf

Die Intertrigo (lat. „wund gerieben“) ist eine häufig auftretende, entzündliche Hauterkrankung, die auf gegenüberliegenden Hautoberflächen in Hautfalten entsteht.

Sie äußert sich anfänglich in einer leichten bis starken Rötung, die etwa spiegelbildlich auf beiden Seiten der Hautfalte entsteht.

Sie wird häufig von einem Juckreiz, einem Hautausschlag, einem Brennen und Schmerzen begleitet.

Papeln und Pusteln am Randbereich, sogenannte Satellitenpapeln, deuten auf eine sekundäre **Pilzinfektion** mit Candida hin.

Im weiteren Verlauf kann es zu

- Erosionen,
- Exsudationen,

Aphthen

Aphthen werden nicht durch einen Pilz ausgelöst, können aber doch mit Mundsoor leicht verwechselt werden, deshalb habe ich sie hier mit aufgeführt

Was sind Aphthen?

Aphthen sind:

- kleine weiße oder rote offene Stellen oder Geschwüre der
- Mundschleimhaut,
- der Zunge oder des
- Gaumens.

Anfangs beobachtet man 2 bis 4 kleine rote Flecken im Mund, die rasch zu ca. linsengroßen, weißlich belegten kleinen Geschwüren auswachsen.

- Diese Geschwüre sind (meistens) sehr schmerzhaft.
- Man findet sie vor allem an der
- Innenseite der Lippen,
- der Zungenspitze,
- der Wangeninnenseite oder
- am Zahnfleisch.

Man unterscheidet den **Minor-Typ** (weniger als 1 cm große Wunden). Spontane Abheilung nach 4-14 Tagen.

Da sich die Haut ständig erneuert und abgestorbene Hautschuppen abstößt, werden Hautzellen, die vom Pilz befallen sind, ebenfalls nach und nach mit abgestoßen.

In der Regel ist es nötig, solche Antipilzmittel etwa drei bis vier Wochen zu verwenden.

Fungizide Antimykotika:

Antipilzmittel mit fungiziden Wirkstoffen wie z.B. Terbinafin töten den Pilz direkt ab. Die Behandlungszeit bei fungistatischen Mitteln deutlich kürzer. Bei einem leichten Fußpilz reicht womöglich eine Einmalbehandlung mit einem terbinafinhaltigen Mittel.

Unterstützende Behandlung

- Trocknen Sie Ihre Füße einschließlich der Zehenzwischenräume immer gründlich ab.
- Tragen Sie Baumwollstrümpfe und wechseln Sie diese täglich.
- Waschen Sie die Socken bei 60 Grad Celsius.
- Tragen Sie nicht zu enge Schuhe und Schuhe aus möglichst luftdurchlässigen oder atmungsaktiven Materialien.
- Legen Sie Verband- oder Stoffstreifen zwischen die Zehen, sie nehmen die Feuchtigkeit auf.
- Desinfizieren Sie alle Gegenstände, die Fußpilz-Erreger verbreiten können, mit einem Antipilzmittel.

- Tragen Sie an öffentlichen Orten wie Duschräumen, Schwimmbädern oder im Hotel Badeschuhe.
- Keine "Desinfektionsmittel" zum Waschen verwenden, sondern normale Flüssigseife.
- Feuchte, aufgeweichte Hautstellen werden am besten mit dem Haarfön (auf kalt stellen) trocken gefönt.
- Möglichst nie an Pilzstellen kratzen, weil der Pilz dadurch weiterverbreitet wird .
- in Gemeinschaftsräumen niemals barfuß laufen, sondern immer Badeschuhe o.ä. benutzen.
- Eigene Handtücher nicht von anderen mitbenutzen lassen.
- Zum Füßetrocknen bei Fußpilz Extrahandtuch benutzen.
- Unterwäsche täglich wechseln. Mindestens mit 65 Grad (besser: Kochwäsche) waschen.
- Handtücher und Socken (nur aus Baumwolle!) bis zum Abheilen täglich wechseln.
- Infizierte Schuhe innen mit Clotrimazol-Pumpspray gut ausprühen (nicht zu feucht, färbt sonst ab). Danach die Schuhe ca. 4 Tage trocknen, ohne sie zu tragen. Nach 1 Woche noch einmal wiederholen. Nur notwendig bei ausgeprägtem, immer wiederkehrenden Befall.